

## Bibliographische Daten

**Titel:** Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

**Ersteller:** Ambrosius Lobwasser

**Signatur:** Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Gebet.

**M**elmechtiger Gott / der du unsere schwachheit  
 vnd vnvermögen erkennest / Erzeige dich vnsern  
 beschidte vnd schirm / vnd zerstrewe allen rath deren /  
 die sich wider deine arme Diener etwas vnterfangen  
 vnd laß vns empfinden die grossen güter / die du vers  
 halten vnd vorbehalten hast allen denen / die dich  
 anrichten vnd anbeten / durch deinen Sohn Jesum  
 Christum / Amen.

## Der XXXII. Psalm.

Beati quorum remissa sunt.

Auff die Melodey / Nun welche hie  
 jr hoffnung

*Da David vmb seiner Sünde willen durch  
 schwachheit gestraffet ward, singet er wie  
 selig die seind, die durch ihre schuldt nicht  
 fallen in solch vbel, darinnen er ist. Bekent  
 seine Sünd, daß ihm die Gott vergebe, er  
 manet die Sünder zu einẽ guten leben, vnd  
 die frommen daß sie sich in Gott frewen.*

**W**il dem Menschen dem Sünden vil/  
 vnd missethat vergeben: /  
 vnd dems Gott nicht zurechnen wil/  
 für den tod gibe das leben /